



Zeitung des Absolventenverbandes der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Kirchberg am Walde
21. Jahrgang November 2015 Nr. 88 P.b.b. B.Nr. GZ02Z033898M Verlagspostamt: 8232 Grafendorf bei Hartberg

Neues Internat übergeben



Landesrat Hans Seitinger und LK-Vizepräsidentin Maria Pein übergeben Gebäude an Direktor Roman Bruckner



**Die Herbstlehrfahrt der Absolventen führt
diesmal nach Slowenien zur Fa. Krpan-Forstseilwinden
Siehe Programm Lehrfahrt Seite 3**



Liebe Kirchberger Familie!
Nun ist es offiziell: Die Renovierung des althehrwürdigen Schlosses, des Hagenhoferehauses, der Umbau der Lehrwerkstätten und der Neubau des Nebeninternates sind abgeschlossen. Am 30. Oktober kam die bäuerliche Prominenz in Kirchberg zusammen, um



die Eröffnung und die Segnung zu feiern. Normalerweise feiern wir um diese Zeit das Erntedankfest an der Schule, heuer gab es stattdessen ein großes Herbstfest. Es war aber auch eine Art Erntedank - viele Menschen haben rund um dieses Projekt Kirchberg Wünsche ausgesät. Die meisten davon fielen auf fruchtbaren Boden, wuchsen über Jahre hinweg und konnten nun geerntet werden. Wenn man das Projektteam reden hört, wie sie auftauchende Probleme angegangen sind, wie sie sich dafür eingesetzt haben, das noch dies und jenes gleich mitgemacht wird, dann ist man sich sicher, dass dieses Projekt Hand und Fuß hat. Dem Team aus Architekt Peter Scherzer, Baumeister Hermann Jernej und Bauaufsicht Bernhard Kölbl gebührt großer Dank. Sie alle haben mehr Jahre in Kirchberg verbracht, als wir Absolventen. Mit Freude haben wir sie daher als unterstützende Mitglieder in unseren Verband aufgenommen - das haben sie sich verdient.

Auch der Politik muss man dankbar sein. Sie haben darüber entschieden, dass für Kirchberg über 10 Millionen Euro in die Hand genommen wurden. Die Politiker zu schimpfen ist immer einfach. Deswegen ist es wichtig, dass auch sie gebührendes Lob zugesprochen bekommen, damit sie die Freude an der Arbeit nicht verlieren. Dieses Problem kennen einige Sparten in der Landwirtschaft, die von Tierschützern und immer mehr auch von der Gesellschaft angegriffen werden, nur zu gut. Wenn die Menschen einem das Gefühl geben, die eigene Arbeit sei für nichts, zweifelt man irgendwann selbst daran. Das Motto "Nichts gesagt ist auch schon gelobt" ist bei Menschen, die nicht viele Worte wechseln - so wie im Normalfall zwischen Bürgern und Politikern - gefährlich. Denn wenn man von allen immer nur Tadel hört und Lob nur von seinen Nächsten, verliert man das Vertrauen in seine Vertrauten. Vergessen wir also nicht darauf, ab und zu Lob auszuteilen.

Euer Martin Prenner

Geschätzte Absolventen!
Zum großen Eröffnungsfestakt für das generalsanierte Schloss und das Hagenhoferhaus, sowie dem Internatsneubau am 30.10.2015, war eine große Schar an Gästen, Freunden und Partnern der Fachschule Kirchberg gekommen. Der zweistündige Festakt war sehr feierlich, die verschiedenen Ansprachen gaben einen guten Einblick in den Bauverlauf und in die diversen Netzwerke der Fachschule Kirchberg. Die offizielle Eröffnung übernahm Herr Landesrat ÖR Hans Seitinger, dabei verlieh er auch eine Ehrenurkunde an unseren Haustechniker und Praxislehrer Herrn Anton Milchrahm für seine hervorragenden Leistungen in den letzten vier Jahren im gesamten Baugeschehen. Die umfangreichen Ansprachen wurden von Schülerdarbietungen aufgelockert und umrahmt. Die Kirchberger Bläsergruppe spielte einige schöne Stücke unter der Leitung von Herrn Alois Gschiel. Das Kirchberger Harmonikaduo brachte mit zwei flotten Stücken kurzfristig richtig Schwung in die Runde und die Kirchberger Theatergruppe brachte alle zum Schmunzeln.



Das kurze Theaterstück in zwei Szenen zeigte das Internatsleben der Schüler vor und nach der Sanierung. Neben Schülern kamen darin auch zwei Lehrer, ein Schülervater und das Bauteam mit Architekt, Projektleiter und Bauaufsicht vor. Zwölf Schüler zeigten ihr Können in kurzen Rollen, die sie aber überzeugend und lebendig darstellten. Die Gäste waren überrascht, dass so ein maßgeschneidertes Stück dargebracht werden konnte, worauf sie viel Lob und Anerkennung aussprachen. Die Reaktionen haben gezeigt, dass man mit einfachen Mitteln, wie mit Musik und Schauspiel, ohne Technik, ohne viel Geld, nur mit menschlichen Können und guter Stimmung, viele Menschen begeistern und erfreuen kann. Am nächsten Tag ist es sogar gelungen, ungefähr 600 Zuseher mit dem Theaterstück beim Tag der offenen Tür zu begeistern. Als Direktor und Regisseur war ich auf meine Schauspieler und natürlich auch auf die Musiker sehr stolz. Am 31.10.2015 war dann der Tag der offenen Tür und das Herbstfest, welches ebenfalls sehr gut besucht war. Insgesamt waren es zwei große Tage für Kirchberg, wo jedem Kirchberger der Stolz und die Freude ins Gesicht geschrieben war. „Schmuckkästchen, wunderschön, traumhafte Lage, wie in der Toskana, schönste Schule uvm.“ waren die Beschreibungen der begeisterten Besucher. Diese Aussagen zeigen, dass 90 Jahre nach der Gründung von Kirchberg, der Zustand unserer Schule äußerlich und innerlich einfach top ist.

Dir. DI Roman BRUCKNER

Liebe Kirchberger & Absolventen



Herbstlehrfahrt der Absolventen nach Slowenien



Donnerstag, 19. November 2015

- 06.00 Abfahrt in Kirchberg
- 09.00 Ankunft in Slowenien
- Fa. Krpan - Forstseilwinden
Betriebsbesichtigung
- Besichtigung eines
Minoritenklosters
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 Hirschen- und Mufflonfütterung
- 17.30 Abendessen in Mureck

Kosten: 25 Euro pro Person

Abfahrten:

- 06.05 Grafendorf Kreisverkehr
- 06.15 Park & Ride Autobahnauffahrt St. Johann

Anmeldung: Telefonisch (03338/2289)
bis Dienstag, 17.11.2015

! Aufgrund der Gruppengröße bei der Firmenführung können leider nur 60 Personen mitfahren. Wir bitten Sie sich rechtzeitig anzumelden! REISEPASS mitnehmen.

KRPAN[®]
verlässlich stärker

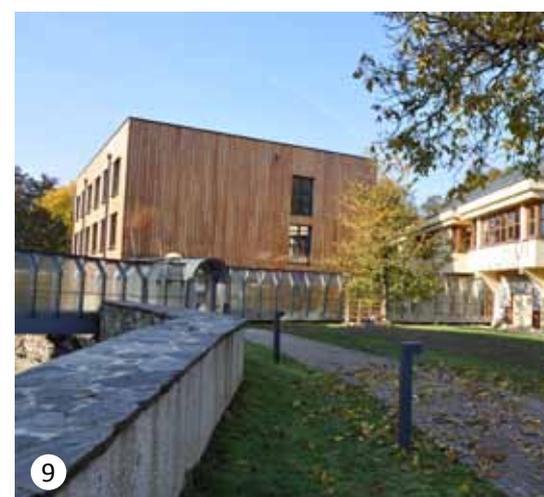
Die Firma Vitli KRPAN kann sich der längsten Tradition in der Herstellung von Seilwinden in Slowenien rühmen, die im Jahr 1977 anfang. Eine Erfahrung von mehr Jahrzehnten auf diesem Gebiet ist zweifellos einer unserer größten Wettbewerbsvorteile und auch eine Garantie für die Qualität, Haltbarkeit und „Stärke“ unserer Produkte.

Im Unternehmen Vitli bemühen wir uns KRPAN gemeinsam mit unseren 141 Angestellten so umweltbewusst wie möglich zu sein, weshalb wir dem Umweltschutz viel Aufmerksamkeit widmen. Daher haben wir schon vor einigen Jahren begonnen, unsere über 19.000 Quadratmeter große Produktionshalle mit Holzbiomasse zu beheizen und die Solarenergie mithilfe einer 500 kW Solaranlage als Stromquelle zunutzen.





Die Ehre, das Nebeninternat zu eröffnen, wurde Landesrat Johann Seitingner zuteil: "Mit den Bauarbeiten haben wir nun die nötige Hardware geschaffen. Die Leistung der Ausbildung leisten aber die LehrerInnen und MitarbeiterInnen. Sie sind die Software." Seitingner gab auch seine Vision des landwirtschaftlichen Schulwesens preis: "In Zukunft soll es eine engere Vernetzung zwischen den Schulen, Genossenschaften, landwirtschaftlichen Betrieben und der Forschung und Entwicklung geben." Welch gewichtige Stellung das landwirtschaftliche Schulwesen in der Steiermark hat, verdeutlichte Landesschulinspektor Johannes Hütter: "Zehn Prozent der Schüler der neunten Schulstufe besuchen eine unserer Schulen." Am 31. Oktober hatte dann jeder die Gelegenheit sich die neue Schule anzusehen. Bei traumhaftem Herbstwetter kamen zahlreiche Besucher, darunter viele Kirchberger Absolventen, die allesamt sehr glücklich mit dieser Investition in die Zukunft der Landwirtschaft waren.



1. Anton Milchrahm wurde von Direktor Roman Bruckner für seinen großen Einsatz während der Renovierung geehrt.
2. Direktor Bruckner konnte mit der feierlichen Eröffnung am 30. Oktober der Geschichte des Schlosses ein weiteres Kapitel hinzufügen.
3. Alois Gschiel trug als Schulkapellmeister nicht nur musikalisch zur Eröffnung bei, sondern als Maurer-Praxislehrer auch mit vielen Wänden.
4. Die Theatergruppe begeisterte das gesamte Festpublikum mit ihrer humorvollen Darstellung des Internatslebens vor und nach der Sanierung.
5. Die Eröffnung wurde mit einem Gala-Dinner abgerundet, bei dem Kirchberg mit den Fachschulen Vorau, Hartberg, Neudorf und Silberberg zusammenarbeitete.
6. Allein die Renovierung des denkmalgeschützten Schlosses kostete 7,4 Millionen Euro. Die Generalsanierung in Summe über 10 Millionen Euro.
7. Der Grafendorfer Pfarrer Mag. Alois Puntigam-Juritsch weihte das renovierte Schloss und das neue Nebeninternat ein.
8. Landesrat Johann Seitingner gebührte die Ehre, das neue Nebeninternat an Direktor Roman Bruckner zu übergeben. Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Maria Pein lobte die gute und enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Kammer.
9. Der Neubau des Nebeninternates wurde in nur acht Monaten vollendet, bietet 60 Betten und kostete 2,4 Millionen Euro.



INS LICHT GERÜCKT

Was lange währt, wird endlich gut! So lässt sich die jüngste Geschichte des Schlosses Kirchberg beschreiben. Nachdem jahrzehntelang an der Bausubstanz nichts getan wurde, nahm das Land Steiermark 7,2 Millionen Euro in die Hand, um das Gebäude aus dem 12. Jahrhundert von Grund auf zu sanieren. Auch das Hagenhoferhaus wurde renoviert. Das Nebeninternat wurde durch einen Neubau ersetzt und auch der Werkstätentrakt wird noch erneuert. Direktor Roman Bruckner eröffnete am 30. Oktober im Kreise geladener Gäste die rundumerneuerte Schule und rief in seiner Rede nochmal in Erinnerung, wie dringend die Sanierung geworden war: "Bei den Schulführungen galt das Prinzip ‚tarnen und täuschen‘, ich ließ das Gestrüpp wachsen, damit man das marode Schloss nicht so gut sehen konnte. Und wo man besser sehen konnte, redete ich ganz viel und ging schnell weiter." Diese Zeiten sind nun vorüber, wie Carl Skela von der Landesimmobilien-gesellschaft mit Zahlen unterstrich: "Mit 150 Internatsplätzen und 5.000 Quadratmetern Fläche ist Kirchberg nun einer der größten Schulstandorte der Steiermark. Die Schlossrenovierung kostete 7,2 Millionen Euro, die Sanierung des Hagenhoferhauses 500.000 Euro und der Neubau des Nebeninternates 2,4 Millionen Euro."



10



11



12



13



14



15



12



17



18



19

10. Viele Ehrengäste folgten der Einladung zur Eröffnung am 30. Oktober: Bürgermeister Johann Handler, Landtagsabgeordneter Wolfgang Dolesch, Direktor Roman Bruckner, Landesrat Johann Seiting, Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Maria Pein, Landtagsabgeordneter Hubert Lang, Landtagsabgeordneter Lukas Schnitzer und Landesrat a.D. Erich Pörtl (v.l.n.r.)
11. Landesschulinspektor Johannes Hütter betonte die große Bedeutung der landw. Schulen in der Steiermark: 10 Prozent aller Schüler der neunten Schulstufe besuchen eine.
12. Landtagsabgeordneter Hubert Lang legte jahrelang all sein politisches Gewicht in die Verwirklichung des Projektes Kirchberg.
13. Absolventenverbandsobmann Martin Prenner strahlte für alle 1.800 Mitglieder Freude und Dank aus.
14. Zum Herbstfest und Tag der

offenen Tür am 31. Oktober kamen nicht nur Absolventenverbands-Ehrenobmann Josef Pußwald sondern hunderte interessierter Besucher.
15. Direktor-Vorgänger Franz Patz besuchte seine alte Wirkungsstätte gerne.
16. Im Nebeninternat gibt es wenige Vierbettzimmer, die meisten Zimmer teilen sich zwei Schüler.
17. Die Leiterin des Bildungshauses Schloss St. Martin Anna Thaller im Gespräch mit Grabner-Geschäftsführer Gottfried Halwachs
18. Neben dem Internat wurden auch die Lehrwerkstätten erneuert. In Zukunft wird es sogar einen Hofladen mit bäuerlichen Produkten aus der Region geben.
19. Absolventenverbands-Geschäftsführer Reinhard Pausackl freute das Wiedersehen mit einstigen Kolleginnen.



Eindrücke von der Sternfahrt

rund um das Feistritztal am 27.09.2015



Ein herzliches Dankeschön den Familien Höfler, Tauschmann und Laundl für die Gastfreundschaft sowie der Möglichkeit, ihren Betrieb kennenzulernen und Einblicke in sehr interessante Betriebsparten zu erhalten. Ein großes Dankeschön an Josef Pusswald für die perfekte Organisation der Sternfahrt.



Kirchberger Fachtage im Winter 2015/16

Wir laden Sie herzlich ein an den Weiterbildungsmöglichkeiten in Kirchberg teilzunehmen.



Geflügel

Donnerstag, 26.11.2015

13.30 - 17.00 Uhr

Themenschwerpunkt:

Beschäftigung von Arbeitskräften am Betrieb
Parameter für die Tiergesundheit am Schlachthof
Trinkwasseruntersuchung

Referenten: Mag. Markus Schmid, Dr. Beatrice Grafl, Hans-Peter Keindl, Dr. Peter Mitsch

TGD: 2 Stunden

Tagungsbeitrag und Anmeldung: www.zag-online.at



Rinder

Freitag, 05.02.2016

08.00-15.00 Uhr

Themenschwerpunkt:

Gesunde Klauen - dann läuft's

Hauptreferenten:

Robert Pesenhofer und DI Karl Wurm

Tagungsbeitrag: offen

TGD: Das Ausmaß steht noch nicht fest und wird rechtzeitig auf der Schul-Homepage bekannt gegeben. www.lfs-kirchberg.at



Schafe

Donnerstag, 04.02.2016

09.00 - 12.00 Uhr

Themenschwerpunkt:

Aktuelles aus der Schaf und Ziegenzucht

TGD: Das Ausmaß steht noch nicht fest und wird rechtzeitig auf der Schul-Homepage bekannt gegeben. www.lfs-kirchberg.at



Kürbis

Donnerstag, 20.01.2016

08.30 - 12.30 Uhr

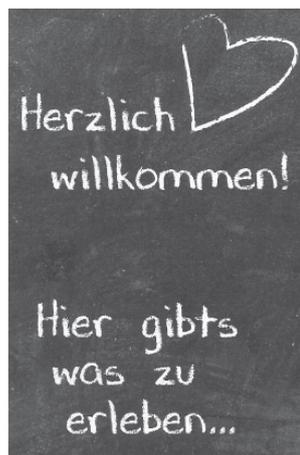
Themenschwerpunkt:

Kostendeckungsbeitragsabrechnung zum Kürbisanbau und Kernölvermarktung

Tagungsbeitrag: € 20,00

Alle Informationen zu den Veranstaltungen und Programmdetails:

www.lfs-kirchberg.at



Obst

Freitag, 22. Jänner 2016

14.00 Uhr

Themenschwerpunkt:

Abgabe der Proben für die Edelbrandverkostung

Neuigkeiten und Aktuelles rund um die Obstverarbeitung. Anschließend laden wir zu einem mehrgängigen Obst-Gala-Menü ein.



Drauß vom Walde

Michael Hofer und sein Vater Hans teilen sich die Leidenschaft für den Wald

Wie so oft im Leben musste auch bei Michael Hofer etwas passieren, damit etwas passiert. Er arbeitete als Forstfacharbeiter für ein Schlägerungsunternehmen, als ihm beim Aufarbeiten eines Windwurfes ein Stamm aufs Bein fiel. Das war der Punkt, an dem der Wenigzeller seinen Traum von der Selbständigkeit als Forstunternehmer verwirklichte. "Noch im Krankenhaus kam ich mit jemanden ins Gespräch, der meinen heutigen Mitarbeiter kannte. Es ist nämlich nicht einfach gute Forstarbeiter zu bekommen. Der Job ist vielen zu gefährlich und anstrengend", meint der Kirchbergabsolvent Jahrgang 2005/ 2006. Er begann 2012 zuerst als Ein-Mann-Unternehmen mit Forstschlepper und Seilwinde. Die Nachfrage nach seiner Arbeit war aber so groß, dass er bald den bereits erwähnten Mann einstellen und weitere Geräte anschaffen konnte. Heute gehört auch ein Forstanhänger und Seilkran zum Fuhrpark.



Forstanhänger von Epsilon

Qualität zählt

"Der Preiskampf ist natürlich da, aber die Qualität der Waldarbeit ist vielen wichtiger. Mein Grundsatz ist eine nachhaltige Boden- und Bestandesschonende Arbeit. Dafür gibt es kein besseres

Gerät als den Seilkran. Auch der Forstschlepper ist dafür bestens geeignet. Die Vorteile dieser Maschinen liegen klar auf der Hand. Nachhaltig, effizient, boden- und bestandesschonend und auch Wipfel und Äste bleiben so im Bestand gut verteilt und geben wichtige Nährstoffe zurück", erklärt er. Neben seinem Mitarbeiter hilft auch sein Vater Hans im jungen Unternehmen mit. Umgekehrt ist Michael bei Arbeitsspitzen am elterlichen Betrieb zur Stelle.

Gefährdete Rinderrassen

Hans hat Kirchberg 1986 abgeschlossen und machte darauf den Forstfacharbeiter in der forstlichen Ausbildungsstätte (FAST) Pichl. Sein Sohn Michael tat es ihm 20 Jahre später gleich. 1995 hat Hans mit der Zucht gefährdeter Nutztierassen begonnen. Konkret mit Murbodnern, Pustertaler Sprinzen und Tuxer Rindern. Bei Fleischrinderschauen wurden schon mehrere Preise errungen, unter anderem stellten sie zweimal die Bundessiegerin. "Mir haben die Tiere einfach gefallen", erinnert er sich heute. Der Hof liegt im Ortskern von Wenigzell und von den Ortseinfahrten kann man die 33 Mutter- und 12 Milchkühe auf den Weiden sehen. 27 Hektar Grünland und 42 Hektar Wald gehören zum Betrieb.



Pustertaler Sprinzen



Michael Hofer ist Profi





“Wald gibt mir was”

Die Leidenschaft für den Wald hat Michael seinem Vater zu verdanken. “Schon als Kind hat er mich zur Forstarbeit mitgenommen. Mir gefällt die Arbeit sehr - der Wald gibt mir einfach was”, meint Michael. Seine Kunden sind private Waldbesitzer aber auch Gutsbesitzer in der Steiermark, Niederösterreich und Burgenland. Die Holzmenge schwankt sehr, je nachdem, wie sich die Fläche präsentiert - Endnutzung, Kalamitäten, Durchforstungsarbeiten usw.

Fachmännische Abtragung

Michael ist auch ausgebildeter Baumabtrager. Rund 25 Bäume in schwierigster Lage hat er heuer schon entfernt. Der kniffligste Fall war ein Nussbaum: “Die Äste sind über die Dächer ringsum gewachsen und um den Nussbaum wurde später ein Carport mit Glasdach gebaut - wirklich rund um den Baum herum.” Anfragen hat Michael mehr als er bewältigen kann. Dennoch möchte er mit seinem Unternehmen nicht wachsen: “Mir ist es lieber es bleibt überschaubar und die Qualität stimmt dafür.”

Schulzeiten

An die Kirchberger Zeiten erinnern sich beide gerne zurück. Hans erlebte noch die Klassenzimmer im Schloss aber auch schon den Neubau: “Manche Tische hatten Löcher, die wir erst mit Karton abdecken mussten, damit wir schreiben konnten. Aber mit dem Neubau war dann natürlich alles super.” Das waren noch ganz andere Zeiten, als der Spitzname “Krautburg” noch seine Berechtigung hatte. Michael erlebte die Schule schon ganz anders. Für seinen heutigen Beruf waren natürlich die Fächer Forstwirtschaft und Betriebswirtschaft am wichtigsten, was aber nicht heißt, dass ihn die anderen Gegenstände nicht interessiert hätten. Sein damals frisch ausgebildeter und engagierter Forstwirtschaftslehrer Thomas Mandl erkannte bereits damals seine Talente und hat sie gefördert. Michael kommt gerne nach Kirchberg zurück. Er versäumt fast keinen Ball. ■ Roman MUSCH



Michael trägt jährlich 20 Bäume ab



Seilkran schont den Waldboden

Familie HOFER

8254 Wenigzell, Pittermann 7



Hans Hofer (Absolventenjahrgang 1986):

- Milchvieh und Zuchtbetrieb, der sich 1995 auf die gefährdeten Nutztierassen Murbodner, Pustertaler Sprinzen und Tuxer Rind spezialisiert hat.
- 33 Mutterkühe, 12 Milchkühe, 27 Hektar Grünland, 42 Hektar Forst

Michael Hofer (Absolventenjahrgang 2006)

- Schlägerungs und BaumabtrageUnternehmer
- Geräte: Forstschlepper mit 14 Tonnen Tigerwinde, Epsilon Forstanhänger, Koller Seilkran mit Prozessorkopf und Sortierzange

HOLZERNT E
Hofer Michael

- Holzschlägerung & Bringung
- Problembaumentfernung
- Kronenpflege
- Rodungen

A-8254 Wenigzell Tel.: 0664 / 402 99 77
hofer-holzschlaegerung@hotmail.com



Kirchberger Schlossball - 15. Jänner 2016

Ballkartenbestellung - Eine Schritt für Schritt Anleitung ...

Bestellmöglichkeit ab 07.12.2015



Ballkarten-Bestellung

Name: *
Mustermann Max

Straße / Hausnr.: *
Musterstraße 1

PLZ / Ort: *
8232 Musterort

Telefon: *
0664/1234567

Email: *
max.mustermann@aon.at

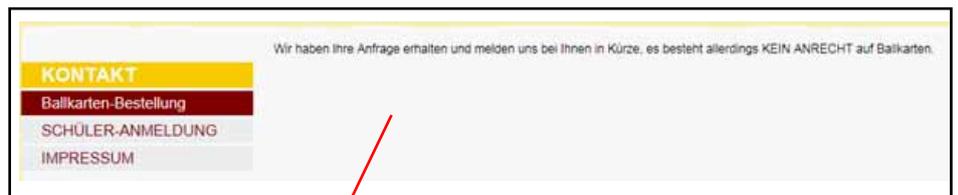
Mitgliedsnummer: *
1234

Anzahl Karten: *
2

Mitteilungen:

Captcha
2375

Absenden



4 Antwort auf der Homepage-Seite: „Wir haben Ihre Anfrage erhalten und melden uns bei Ihnen in Kürze, es besteht allerdings KEIN ANRECHT auf Ballkarten“

5 Antwort in ihrem Mail-Postfach:



6 Die Bearbeitung kann einige Tage dauern. Bei positiver Behandlung erhalten Sie ein E-Mail als Bestätigung. Es können pro Absolvent maximal 2 Karten bestellt werden. Der Mitgliedsbeitrag muss zum Zeitpunkt der Bestellung bereits überwiesen sein.



Neu im Absolventenverband

Nach drei Jahren an der Schule kann man üblicherweise Mitglied im Kirchberger Absolventenverband werden. Diese Zeitspanne erfüllen Architekt Peter Scherzer, Baumeister Hermann Jernej und Bauaufsicht Bernhard Kölbl locker. Sie haben der Schule ein neues Gesicht gegeben und haben durch ihren persönlichen Einsatz mehr aus dem Projekt herausgeholt, als ursprünglich geplant war. Obmann Martin Prenner und Geschäftsführer Reinhard Pausackl nahm das Projektteam als unterstützende Mitglieder des Absolventenverbandes auf und überreichte ihnen am Eröffnungsabend am 30. Oktober die Absolventennadel.

Hermann Jernej

Baumeister, seit 2009 in Kirchberg
Ich begleite das Projekt beinahe von Beginn an. Highlight war sicher der Küchenumbau, der in den Sommerferien geschehen musste. Wir haben die Küche bis auf den Fels ausgehöhlt und dann von Null aufgebaut. Parallel dazu haben wir die Überdachung des Innenhofs neu gemacht. Das war eine sehr sportliche Zeit. Beim Nebeninternat habe ich schon vor dem OK aus Graz mit der Vorplanung begonnen, weil klar war, dass wir einen sehr straffen Zeitplan haben werden.

Bernhard Kölbl

Bauaufsicht, seit 2012 in Kirchberg
Ich war für die Koordination der Gewerke, die Überwachung der Qualität und der Termine und für die Protokollierung zuständig. Ich habe Kirchberg wohl zur bestfotografierten Baustelle der Steiermark gemacht. Aber anhand von Fotos mit Pfeilen kann man den Handwerkern am effizientesten zeigen, wo noch was zu tun ist. Große Überraschungen gab es beim Bauen nicht, außer einer Schlange in einem Fenstersims und Fledermäusen.

Peter Scherzer

Architekt, seit 2011 in Kirchberg
So ein Bau wie das Schloss steht für die Ewigkeit. Das Problem mit der Bausubstanz ist halt; man will ein kleines Loch bohren aber es bricht eben ein Riesenbrocken heraus. Die große Herausforderung bei der Planung war es, die Sachzwänge (Brandschutz, Denkmalschutz) und eine ordentliche Unterbringung für die Schüler zu vereinen. Das Nebeninternat (Anm.: Neubau) sollte funktionell sein und Platz für möglichst viele Schüler bieten.



In Gedenken an die verstorbenen Kirchberger

Auch in unserem Absolventenverband müssen wir einige Todesfälle beklagen. Zwei unserer treuesten Absolventen Herr Franz Eibl und Herr Johann Maier, beide aus Unterrettenbach bei Sinabelkirchen,

starben innerhalb von nur 5 Wochen, im Alter von 74 Jahren. Gemeinsam mit ihrem Freund Johann Wilfling, besuchten sie Kirchberg, und absolvierten im Jahre 1961. Seit damals kamen sie alljährlich, also 54 Jahre, zum Absolvententreffen und wurden die „Drei Musketiere“ genannt, weil sie so gut zusammenhielten. Beide hatten in ihrem Leben tüchtig gewirtschaftet und waren gute Familienväter. Franz Eibl war auch ÖKB Obmann und Johann Maier war in der Gemeinde und in der Pfarre aktiv. Sie sollen ein Vorbild für uns alle sein. Sie haben gezeigt, dass Arbeiten alleine nicht alles

ist, sondern dass man dazu berufen ist, auch in der Gesellschaft seinen Beitrag zu leisten. Beide haben nicht nur in ihrer Gemeinde deutliche Spuren hinterlassen, die man nicht übersehen kann, sondern auch bei uns im Absolventenverband. Wir sprechen den beiden Familien unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

***Ich gehe zu denen, die mich liebten,
und warte auf die, die mich lieben.***

Weiters trauern wir um:

**Johannes VORAUER
verstorben am 10.09.2015**

8273 Ebersdorf, Wagenbach 20 **AV Jahrgang 2003**

GADY

LANDTECHNIK

Kompetenter
Partner für ...



Verkehrsbetriebe
GRUBER

GmbH & Co KG



Impressum - Herausgeber:
Absolventenverband der Landwirtschaftlichen Fachschule
Kirchberg am Walde
Für den Inhalt verantwortlich und Zusammenstellung:
AV-Obmann Martin Prenner, Roman Musch, Dir. DI Roman Bruckner
Layout: Claudia Mauerhofer, Verfielfältigung: Kopie LFS Kirchberg am Walde